

Dermatologische Manifestationen bei COVID-19

Langzeitsymptome betreffen auch die Haut

Berichte über COVID-19-Langzeitsymptome (z. B. Fatigue, neurologische, pneumologische, kardiologische Symptome über mehrere Monate) nehmen zu. Daten eines grossen internationalen Registers zeigen, dass auch Hautsymptome lange persistieren können. Über verschiedene dermatologische Symptome und ihre Dauer sprach Prof. Esther Freeman, Boston, am virtuellen EADV-Kongress 2020.

Das Spektrum dermatologischer Manifestationen von COVID-19 ist sehr breit. Je nachdem, wie schwer die Virusinfektion verläuft, stehen unterschiedliche Hautsymptome im Vordergrund (1). «COVID-Zehen» (akrale, meist an den Zehen, seltener an den Fingern lokalisierte, Frostbeulen-ähnliche Läsionen) kommen bei Patienten mit eher leichtem Krankheitsverlauf vor. Im internationalen, von Freeman geleiteten «COVID-19 Dermatology Registry» (www.aad.org/covidregistry) handelte es sich bei Patienten mit COVID-Zehen nur in 16 Prozent um hospitalisierte Patienten. Von den Patienten mit vesikulärem, urtikariellem, makulärem oder morbilliformem Exanthem waren 22 bis 45 Prozent hospitalisiert. Alle Patienten mit retiformer Purpura waren hospitalisiert, wobei 82 Prozent ein ARDS (Akutes Respiratorisches Distress-Syndrom) aufwiesen.

Dermatologische Langzeitsymptome auch ohne schwere Akutverläufe

Von April bis August 2020 wurden dem Register aus 39 Ländern weltweit 990 Fälle gemeldet, davon 303 mit Laborbestätigung (PCR oder Antikörpertest). Bei 224 Meldungen (davon 90 mit Laborbestätigung) liegen auch Angaben zur Dauer der dermatologischen Symptome vor. Das Register bilde eine grosse Sammlung von Fallberichten, ermögliche

aber weder Aussagen zu ursächlichen Zusammenhängen noch zur Inzidenz und Prävalenz von COVID-19-Hautmanifestationen in der Bevölkerung, wie die Referentin betonte. Pernio-ähnliche Hautmanifestationen betrafen zu 84 Prozent die Füsse («COVID-Zehen») und zu 32 Prozent die Hände. Über Schmerzen oder Brennen klagten 71 Prozent der Betroffenen. 35 Prozent hatten Fieber, 35 Prozent Husten, und 19 Prozent waren, abgesehen von den Hautmanifestationen, asymptomatisch. Im Median bestanden die Hautsymptome während 15 Tagen (alle 98 Fälle) bzw. während 10 Tagen (11 Fälle mit Laborbestätigung). 5 Ausreisser wiesen Pernio-ähnliche Langzeitsymptome (≥ 60 Tage) auf. Die Referentin äusserte die Vermutung, dass Patienten mit Langzeitsymptomen im Register unterrepräsentiert seien. Das Fallbeispiel einer Patientin mit einer Symptombdauer von mehr als 133 Tagen und Serokonversion von IgA und IgM ist im *Kasten* dokumentiert.

Exantheme unterschiedlicher Dauer bei Patienten mit COVID-19

Nur von kurzer Dauer waren urtikarielle Exantheme bei Patienten mit COVID-19 (5 Tage mediane Dauer bei allen 26 Fällen, 4 Tage bei 18 Fällen mit Laborbestätigung). Im Kontrast dazu steht die erheblich längere Dauer papulo-squamöser Exantheme (20 Tage mediane Dauer bei allen 20 Fällen und ebenfalls bei 9 Fällen mit Laborbestätigung). Auch die retiforme Purpura (Einblutungen bei thrombotischer Vaskulopathie an Extremitäten und Gesäss) dauerte bei allen 3 Fällen im Median 20 Tage (17 Tage bei 2 Fällen mit Laborbestätigung). Von mittlerer Dauer waren morbilliforme Exantheme (7 Tage mediane Dauer bei allen 29 Fällen und ebenfalls bei 19 Fällen mit Laborbestätigung), makuläre Erytheme (10 Tage mediane Dauer bei allen 25 Fällen, 7 Tage bei 14 Fällen mit Laborbestätigung) und vesikuläre Exantheme (12 Tage mediane Dauer bei allen 20 Fällen, 10 Tage bei 10 Fällen mit Laborbestätigung). ▲

Alfred Lienhard

Quelle: «COVID-19 <long-haulers> in dermatology? Duration of dermatologic symptoms in an international registry from 39 countries», Vortrag von Esther Freeman, Boston, am virtuellen EADV-Kongress, 29. Oktober 2020, Präsentation D1T03.3D.

Referenz:

1. Freeman E et al.: The spectrum of COVID-19-associated dermatologic manifestations: An international registry of 716 patients from 31 countries. J Am Acad Dermatol 2020; 83: 1118–1129.

Fallbeispiel einer Patientin mit dermatologischen Langzeitsymptomen (COVID-Zehen)

- Tag 0: Fatigue, Husten
 - Tag 7: Beginn schmerzender hellroter Erytheme an den Zehen («COVID-Zehen»)
 - Tag 20: PCR negativ, IgM negativ (Viracor), IgG negativ (Viracor)
 - Tag 24: Verschlimmerung der COVID-Zehen, IgG negativ (anti-RBD ELISA), **IgA positiv** (anti-Spike, anti-RBD ELISA) (RBD = receptor binding domain)
 - Tag 41: Weiterhin Fatigue und COVID-Zehen-Beschwerden, **IgM positiv** (Viracor ELISA), IgG negativ (Abbott anti-RBD)
 - Tag 133: Besserung der Fatigue, COVID-Zehen-Beschwerden weiterhin persistierend (jetzt violett gefärbte Pernio-ähnliche Manifestationen)
- (nach Esther Freeman)